

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mark ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 15 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Leipzig 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Sechsgelbaltene Korpuszeile 70 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 25 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) 70 bzw. 75 Pfg. — Einzelhandl und Reklamen 70 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 203

Mittwoch den 1. September 1920

86. Jahrgang

Nährmittelverteilung.

An die Nährmittelbezugsberechtigten des Bezirks werden demnächst ausgegeben:

	für Kinder im		für Personen über 4 Jahre	auf Abchnitt der			zum Preise von
	1. u. 2. Lebensjahre	3. u. 4. Jahre		rosten, grünen, orange.	Nährmittelkarte		
Getreide	500 g	625 g	—	B6	B6	—	95 Pf. f. d. Pfd.
Fleischwaren	625 "	625 "	625 g	C6	C6	B6	2 M. f. d. Pfd.
Zwieback	250 "	250 "	—	D6	D6	—	p. aufgdr. Preis
Rohmehl	250 "	250 "	250 "	E6	E6	C6	70 Pf. f. 250 g.

Verkaufsstelle bestimmen die Ortsbehörden. Dippoldiswalde, am 28. August 1920.

Der Kommunalverband.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.

Vertikales und Sächliches.

Dippoldiswalde. Seit Montag früh bis heute Dienstag morgen ist das Wasser unserer Weißeritz etwa 50 Zentimeter gefallen, auch hat das Wasser bereits eine hellere Farbe angenommen und zeigt nicht mehr die braune, die auf ein Abflämmen der Erde hindeutet.

Auf die in der Beilage abgedruckte Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft, das Bezirks-Mitteilungsamt Dippoldiswalde betr., möchten wir an dieser Stelle noch besonders hinweisen.

Vorbereitung zum Rinderärztinnenkurs. Um jungen Mädchen, die das Zeugnis als staatlich geprüfte Rinderärztinnen erwerben wollten, aber keine vollausgebildete neunklässige Schule besuchen konnten, die Möglichkeit zu geben, sich auf die Aufnahmeprüfung in ein Seminar vorzubereiten, veranstaltet das Rinderärztinnenkenninstitut des Landesvereins für Jünnere Mission einen halbjährigen Vorbereitungskursus, beginnend Oktober d. J. Vorbereitung der Zulassung ist gute geistige Veranlagung, kritische Gesinnung und feste Gesundheit. Die Teilnehmerinnen können im Internat des Seminars wohnen. Anfragen sind an die Seminardirektion, Niederböhmisch bei Dresden, Hohenzollernstraße 3, zu richten.

Vom Mädchenhandel. Der Mädchenhandel war vor dem Kriege durch internationale Bestrebungen, vor allem durch die in halb allen Kulturländern arbeitenden Komitees zu seiner Bekämpfung, wesentlich zurückgedrängt. Im Kriege lagen auch diese menschenfreundlichen Bestrebungen lahm, ja der Krieg belebte diesen schändlichen Handel, da der Bedarf nach solcher „Ware“ durch die stehende Moral und die empfindlichen Unzuchtstätten (Bordellkapital!) immer lebhafter wurde. Jetzt durchziehen Agenten in allerlei Gestalt die Länder, um leichtgläubige, gefall- und vergnügungssüchtige, auch schon zum Teil gefallene Mädchen unter Vorpiegelung allerlei verlockender Tatsachen für ihr „Geschäft“ einzufangen und der elenden Verkauftung, die das Wasser und die Unzuchtstätten mit sich bringen, auszuliefern. Hoffen wir, daß wenigstens die deutschen Behörden eine scharfe Überwachung und ein energisches Einschreiten hiergegen beweisen. Wie die männliche Jugend vor der Sklaverei vor der französischen Fremdenlegation zu bewahren ist, so die weibliche vor der nach viel schrecklicheren der Unzucht, da deren Leib und Seele schnell und unzerstörbar verdirbt. Anfragen und Meldungen auf diesem Gebiete sind zu richten an das Sächsische Landeskomitee zur Bekämpfung des Mädchenhandels, Dresden-Nr. 6.

Der Deutsche Evangelische Kirchenauschuß gegen die schwarze Schmach. Der Deutsche Evangelische Kirchenauschuß, die gemeinsame Vertretung der evangelischen Kirchen Deutschlands, hat soeben eine Rundgebung veröffentlicht, in welcher er sich an die Christenheit in aller Welt wendet. Der Aufsatz enthält eine heftige Anklage über die unmenschlichen Greuel der schwarzen Bestien im deutschen Westen und fordert die Christen in allen außerdeutschen Ländern auf, die Gewissen in ihrem Volk zu wecken, und ihre Stimmen gegen diese Greuel mit allem Nachdruck zu erheben.

Die Predigt des Oberhofpredigers D. Dr. Dibelius zur Eröffnung der 11. ordentlichen evangelisch-lutherischen Landesynode ist im Draht erschienen und für 50 Pf. bei C. Ludwig Ungelenk in Dresden, Wallstraße 6, zu haben. Bestellungen nimmt die Superintendenten entgegen.

Nach dem jetzt vorliegenden Entwurf für den Winterfahrplan werden auf der Linie Hainsberg—Ripsdorf auch in diesem die gleiche Zugzahl zu den gleichen Zeiten wie im Sommerfahrplan verkehren. Auch der Sonntagsfahrplan wird gegenüber dem des Sommers nicht geändert.

Schmiedeberg. Durch die andauernden Regengüsse der letzten Tage war die Weißeritz bereits schon am Sonnabend

so gewaltig angeschwollen, daß Hochwassergefahr befürchtet wurde. So mußte denn auch am Sonntag morgen die Freiwillige Feuerwehr alarmiert werden. Der sonst so harmlos erscheinende Pöbelbach war zum wild reißenden Strome geworden. Seine schäumenden Wogen prellten an das im Flußbett selbst stehende Gerüst des jüngst fertig gewordenen Bogens zur großen Eisenbahn-Talbrücke, stauten sich davor und traten bei Herrn Badermeister Byer aus dem Bett heraus, um in wilden Strömen hinab über den Lutherplatz zu ergießen. Am meisten war das Bergische Grundstück gefährdet; dieses, als auch die Häuser von Täubert, Helle, Behmann, Balthar und Grumbt wurden gänzlich vom Wasser abgetrennt. Aber auch bei Herrn Schuhmachermeister Kuxel drohte die Ufermauer, deren Schäden von der letzten Hochflut vor zwei Jahren noch nicht gänzlich beseitigt waren, weiter einzustürzen. Raslos arbeiteten die wackeren Feuerwehrleute bei strömendem Regen, die eigene Gefahr nicht achtend, um allenthalbens Hilfsbereit einzugreifen, wo es notwendig war. Waldbäume wurden herbeigeschleppt, um die gefährlichsten Stellen schützen zu können. Schaulustige fanden sich in Menge auf der Straße ein, Kinder warteten in dem nassen Element herum. Trotzdem aber erglänzte das Wettergewölke, das unaufhörlich Regengüssen herabwarf. Vielen kamen die Schrecken von 1897 in lebhaftester Erinnerung. Da endlich am Nachmittag wendete sich die Gefahr ab; der Regen hörte auf und die Fluten begannen zu sinken. Nunmehr ließ sich erst der angerichtete Schaden etwas übersehen, von dem Herr Byer am härtesten betroffen ist. Wohl wird die Bahn zum Schandenerhof veranlaßt werden müssen. Daß aus dem Weißeritz auf die Neue wieder angeschwemmte Steinmassen herauszuschaffen sind ist vorausichtlich. Hoffentlich geschieht dies gründlich und vor allem eine Lieferlegung des Flußbettes.

Schmiedeberg. Zu einem besonderen Unterhaltungsabend war am Sonntag vom Erzgebirgs-Zweigverein der ehemalige Kgl. Württembergische Hofkapellmeister, Herr Julius Will, gewonnen worden. Eine zahlreich erschienene Zuhörerschaft füllte den Saal des Schenkel'schen Gasthofes und ergöhte sich an den ausgezeichneten Rezitationen aus den Werken des volkstümlichen sächsischen Dichters Peter Kosegger. In künstlerischer Weise verstand es der Herr Vortragende durch erste und heitere Dichtungen, wie „Die Stadtherrnhölle“, „Wie der Frank dekret wurde“, „Der Orgler zu St. Thomas“, „Wie der Richter einen falschen Zeugen erwählt hat“ und andere lustige Geschichten Koseggers die Anwesenden zu fesseln. Trefflicher Humor entfaltete sich bisweilen. Lebhaftesten Beifall erntete Herr Will durch seine Ausführungen.

Quohren. Am Sonntag hielt der hiesige Turnverein sein 23. Stiftungsfest ab, das unter zahlreicher Beteiligung seitens der hiesigen Einwohnerschaft programmäßig verlief. Pörsdorf. Vom 1. September ab ist bei der hiesigen Postanstalt der Schalter von 9—12 und 1—3 Uhr werktags geöffnet, Sonn- und Festtags von 8.30—9.30 Uhr nur für Telegramme und dringende Pakete. Die zweite Ortsbestellung kommt ab 1. September in Wegfall.

Blauenfelder Grund. Zur geplanten Bereinigung der drei Gemeinden Pörschappel, Deuben und Döhlen zu einer Stadt erfährt der Telunion-Sachdienst von zuständiger Stelle, daß die Angelegenheit, seitdem das vom Ministerium des Innern eingeholt Gutachten des Bürgermeisters Dr. Galsch—Pirna den drei Gemeinden zur Rückübertragung unterbreitet worden ist, ruht. Es hat den Anschein, als ob in den Gemeindevorstellungen selber, und zwar bei allen Fraktionen, neuerdings Bedenken finanzieller Art gegen die Stadtgründung wach geworden sind. An der wohlwollenden Stellungnahme der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt und an der völlig neutralen Haltung des Ministeriums des Innern hat sich nichts geändert. Der Kreisauschuß hatte

Holzversorgung betr.

Vom Donnerstag, den 2. bis mit Sonnabend, den 4. September d. J. vormittags von 9—11 Uhr werden neue Bestellungen auf Brennholz im Rathaus, Zimmer D, 2. Obergeschloß entgegen genommen. Zu diesem Zwecke gelangen während der genannten Zeit für die Bestellungen bestimmte Vordrucke zur Ausgabe, die richtig und vollständig ausgefüllt bis spätestens Montag, den 6. September ds. J. zurückgegeben werden müssen.

Das Holz ist in erster Linie für Angehörige der minderbemittelten Bevölkerung, die einen selbständigen Haushalt führen, bestimmt. Die Belieferung erfolgt in der Weise, daß zunächst diejenigen herabköstigt werden, bei denen die letzte Zuteilung von Brennholz zeitlich am längsten zurückliegt. In übrigen findet die Verteilung der Reihe nach statt. Anträgen auf bevorzugte Belieferung wird unter keinen Umständen stattgegeben. Die Anmeldungen sind bei Vermeldung des Ausschusses von der Einkerbung innerhalb der oben bezeichneten Frist zu bewirken. Später eingehende Anträge werden zurückgewiesen. Dippoldiswalde, am 28. August 1920.

Der Stadtrat.

feinerzeit wegen petunkärer Bedenken den Antrag der Gemeinden abgelehnt.

Dresden. Die sozialdemokratische Bezirkskonferenz für Dippoldiswalde hat 36 Kandidaten zur Volkstammerwahl aufgestellt. An aussichtsreicher Stelle stehen: Sindermann, Minister Schwarz, Frau Balthar, Präsident Frickhoff, Abgeordneter Wirth, Arbeitersekretär Wölke, Minister Rahn, Parteisekretär Wehler, Lehrer Abgeordneter Arz. Nicht wieder aufgestellt ist der frühere Minister des Innern Wlzig. Auch den Namen Gradnauer sucht man vergebens. Der Abgeordnete und frühere Minister Reichhoff steht an vorletzter Stelle. Er hat also keine Aussicht, gewählt zu werden.

Dresden. Vom 1. September ab werden in Dresden nur noch drei Briefbestellungen täglich stattfinden, morgens, mittags und abends.

Pirna. Als Baukosten-Zuschuß für die städtischen Bauten hat jetzt die Stadt Pirna vom Reich ein zinsfreies Darlehen in Höhe von 360 000 M. erhalten. Eine willkommene Beihilfe, da gerade hier viele Bauten sich erforderlich machen. — Zur Verbesserung der Rentabilität unserer städtischen Gasanstalt ist jetzt nach dem Beispiel anderer Städte der Einbau einer Benzolanlage empfohlen worden. An die Stadtverordneten gelangt nun demnächst eine hierauf bezügliche Vorlage. Früher brachte die Gasanstalt schon Ueberflüsse. Wie in vieler anderer Beziehung, so heißt es aber auch hier wieder: „Es war einmal!“

Großhain. Eine bautechnisch besonders schwere Aufgabe wird gegenwärtig an einem Betriebsgebäude der Maschinenfabrik C. S. Hartmann in Weißen ausgeführt. Am einer Maschinenhalle zwei Stockwerke aufsetzen zu können, wird deren über 660 Quadratmeter großes, gegen 120 000 Kilogramm schweres, aus Eisen und Glasblechen bestehendes Dach um insgesamt volle sechs Meter emporgehoben. Beim Abheben der 14 Winden, die unter die sieben Eisenbinder des Daches untergebaut sind, wird das Dach jedesmal um 20 Zentimeter gehoben, so daß diese Arbeit noch einige Zeit beanspruchen wird, da nach dem Emporkommen jedesmal erst wieder die Aufmauerung des Mauerwerkes erfolgen muß.

Rohwein. Die städtischen Körperkassen beschließen gegen die Stimmen der bürgerlichen Vertreter die Neugründung einer besoldeten Stadtratsstelle und in Verbindung damit die Aenderung des Ortsstatuts, wonach in Zukunft der Stadtrat aus acht Mitgliedern besteht, von denen nur einer Jurist sein muß. Damit soll die Möglichkeit gegeben werden, auch einen Richtjuristen als Bürgermeister zu wählen. Die Neugründung einer besoldeten Stadtratsstelle konnte erst nach zweimaliger Beratung beschlossen werden, da die bürgerlichen Stadtverordneten in der Sitzung den Saal verließen und damit Beschlussunfähigkeit herbeiführten.

Muerbach i. V. Der Bau der Muldenberger Talperre wird nunmehr als Vollstandsarbeit in Angriff genommen werden. Nach Mitteilung der Amtshauptmannschaft kann nach dem jetzigen Ergebnis der Verhandlungen der sächsischen Regierung und der Reichsregierung damit gerechnet werden, daß in nächster Zeit die Arbeiten für den Bau der Muldenberger Talperre beginnen. Sie werden 1200 Arbeitslosen aus dem Amtsgerichtsbezirk Klingenthal Beschäftigung bieten.

Glauchau. Ein hiesiger Schußmann hat sich im Dienste schwere Verletzungen zuzufügen kommen lassen, indem er Urkundenfälschungen beging, um in den Besitz von Geldmitteln zu gelangen. Er war der Spieltheater erbeben.

Schönheide i. Erzgeb. In der hier und in der Umgebung ansehnlichen Wärsenindustrie ist seit Jahresfrist die Herstellung von Rämmen aller Art aus Zellulose in größerem Maßstabe aufgenommen worden und damit ein neuer Industriezweig im Erzgebirge entstanden.

Sie suchte zusammen. Der Baron von Hellberg hatte seinem Bruder geschrieben, er wolle sie heiraten. Als so, Baron von Hellberg war ja Dr. Heller. Also der Name Hellberg war sein rechter Name. darin hatte er wenigstens keinen Betrug verübt.

Sie schlug aber dem Besucher von ihrem Gedanken, und der Baron Gotthar von Hellberg fuhr nach kurzer Pause in seinen Mitteilungen fort.

Ich weiß nicht, ob mein Bruder Ihnen über seine Beziehungen zu seiner Familie Offenheit hat walten lassen, und das ist der Grund, weshalb ich sie aufgesucht habe. Mein Bruder ist nämlich mit seiner Familie seit Jahren gefallen, er hat sich durch seine erste Heirat mit einer unwürdigen Person in unseren Kreisen unangenehm gemacht. Das Leben, das er seitdem in allen Erdteilen geführt hat, war ein ziemlich wildes, und ich weiß nicht, auf welchen Erziehungsmitteln es sich gründet hat."

(Fortsetzung folgt)

Bunte Steine.

12 Körner ist in Paris eine Eierschale verkauft worden, die von der Hand Matteaus bemalt war und nicht weniger als 25 000 Franken als Erlös brachte.

Rechte Nachrichten.

Für die französische Wirtschaftspionage.

Basel. Der "Basler Anzeiger" meldet aus Paris: Der Finanzauschuss hat für die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit den besetzten Gebieten weitere 175 Millionen Franken bewilligt.

Ein Weisbuch über die Vorgänge in Oberschlesien.

Berlin. Nach einer Meldung der "Montagspost" werden die deutschen und polnischen Parteien die Vorgänge in Oberschlesien in einem Weisbuch niederlegen, das der gesamten deutschen Presse und den amtlichen deutschen Stellen zugehen wird.

Ein französischer Kredit für Polen.

Rotterdam. Die "Times" melden aus Paris, die französische Regierung habe an Polen einen Kredit von 900 Millionen Francs bewilligt.

Vermisstes.

Die Röde werden noch länger. Die Rätze der Röde und die Höhe der Preise bestimmten den verblüffenden Eindruck, den die neuesten Moden in Paris auf die nunmehr erschienenen amerikanischen Einkäufer machten. Allen Vorhergängen zum Trotz sind die Röde bei den neuen Modellen noch länger und enger als bisher. Das einzige, was an diesen Kostümen nicht länger geworden ist, ist der Ausschnitt. Besonders der Ausschnitt im Rücken nimmt ansehnlich zu.

wahrscheinliche Formen an. Diese Steigerung aller so lange bekämpften Auswüchse in der neuesten Mode lief bei vielen der fremden Besucher der Pariser Modenschau Entrüstung hervor.

Ein Vater von 39 Kindern. Ein schwedischer Bauer ist dieser Tage zum 39. Male Vater geworden. Der gute Mann ist 69 Jahre alt und gegenwärtig zum dritten Mal verheiratet. Seine erste Frau besenkte ihn in 18jähriger Ehe mit 15 Kindern, 10 Knaben und 5 Mädchen; mit der zweiten Frau lebte er 12 Jahre und sie gebär ihm getreulich jedes Jahr ein Kind, genau 6 Knaben und 6 Mädchen. Die dritte Frau lebt noch. Sie hat dieser Tage das zwölfte Kind zur Welt gebracht, den siebenten Knaben, nachdem sie bereits fünf Mädchen das Leben geschenkt. Der Mann ist also tatsächlich Vater von 23 Söhnen und 16 Töchtern. Nach dem menschenmordenden Krieg gewiß ein nachahmenswertes Beispiel.

Sächsisches.

Kohle. Die Stadtgemeinde erhöhte den Strompreis für elektrisches Licht auf 2 M., für Kraft auf 1,50 M. für eine Kilowattstunde.

Wartenberg. Schlechte Geschäftslage herrscht gegenwärtig hier und in der Umgegend. Verschiedene Betriebe der Holzwaren- und Metallknopfbranche arbeiten verärgert oder ruhen wochenweise vollständig. Im ganzen Bezirk gibt es etwa 800 Arbeitslose. Eine Arbeitslosenversammlung, die gut besucht war, besaßte sich mit der misslichen Lage und nahm eine Entschliessung an, die u. a. die einheitliche Regelung der Erwerbslosenunterstützung, Prüfung von Betriebs-einsparungen durch die Gemeindeverwaltungen usw. fordert. Ein Arbeitslosenrat wurde gewählt.

Annaberg. Der Allgemeine Turnverein zu Annaberg beginnt am Sonnabend und Sonntag das Fest seines 75jährigen Bestehens.

Seiffhensdorf. Der 40jährige Kohlschächler Emil Franz, der in dem früheren Gasthofe „zur Einheit“ sein Geschäft betrieb, reiste am Neugersdorfer Schleifensiege nach Rauden bei Breslau, um dort Pferde einzukaufen. Er kehrte nicht mehr nach Hause zurück. Am Freitag darauf empfing das hiesige Gemeindefunkamt die telefonische Nachricht, daß der Vermisste im Raudener Stadtforsit an einem Baume hängend aufgefunden und begraben worden sei. Jetzt berichten die schlesischen Blätter, daß kein Selbstmord vorliege, sondern daß der Unglückliche das Opfer eines schweren Verbrechens geworden ist. Ueber die näheren Zusammenhänge ist noch nichts bekannt.

Delusky i. V. Einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist der seit 5 Jahren in sibirischer Gefangenschaft befindliche Schneidermeister Joseph Kubner von hier. Endlich wintle

ihm die Freiheit, und er war bereits auf der Rückreise, als er in einem Gefangenenerlager mit anderen Kameraden ein Bad zu nehmen hatte. Durch Kohlen gas, die sich in dem Baderaum entwickelt hatten, wurden er und mehrere Schicksalsgenossen getötet.

Waldenburg. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde angeregt, die Einverleibung von Alt-Waldenburg im Vereinigungsanspruch zu erörtern. Den Ratsvorlagen um Aufnahme einer Anleihe von 200 000 M. für den Wasserleitungsbau, sowie eines vorübergehenden Darlehens von 50 000 M. zur Behebung der Rassen Schwierigkeiten infolge der fehlenden Steuererträge wurde zugestimmt.

Zwickau, 30. August. Geldschrankknacker haben nachts in einem Kontor der Mittelstraße einen Geldschrank erbrochen und 20 000 M., vorwiegend neue Hundertmarkscheine, gestohlen.

Zittau. Die Handelskammer Zittau war bei der Eisenbahngeneraldirektion Dresden wegen einer schnelleren Erledigung von Schadenersatzansprüchen für während der Eisenbahnbesetzung verloren gegangener Güter vorstellig geworden. Aus der der Kammer zugegangenen Antwort der Generaldirektion ist ersichtlich, daß durch die Eisenbahnverwaltung nach Möglichkeit eine Beschleunigung der Entschädigungsansprüche herbeigeführt wird. Die vorerwähnten Verzögerungen beruhen im wesentlichen auf der großen Zunahme der Güterdiebstähle und damit auf der Menge der einlaufenden Entschädigungsansprüche, sodann auf der überaus schwierigen Betriebslage, wodurch der unumgängliche notwendige Erörterungsschriftwechsel in unliebsamer Weise verzögert wird. Es wird aber erhofft, daß durch kürzlich getroffene Maßnahmen eine schnellere Erledigung der Ansprüche als bisher zu erreichen sein wird.

Sie können die Arbeit nicht übernehmen!

Nach einer Meldung des „Aufw.“ (Nr. 137) aus Belgien darf der Missionar Bokermann, der Gründer von Quinh in Ostafrika, auf der dortigen Station bleiben und ein anderer deutscher Missionar, der inzwischen den ostafrikanischen Feldzug mitgemacht hat, dorthin zurückkehren. Die Engländer haben selbst darum gebeten, da sie niemand haben, der die schwierige Arbeit an den schwarzen Kranken übernehmen kann. Deutsche Missionarstreife haben schon vor längerem darauf hingewiesen, daß die Nationen, die sich jetzt in den deutschen Missionarstreifen zu teilen anschicken, nicht genügende Kräfte haben, um ihn auch entsprechend zu betreuen. Latente bietet ein Beispiel dafür.

Kirchen-Vorarbeiten.

Mittwoch, den 1. September 1920.
Dippoldiswalde, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Sup. Michael. (Schluß der Offenbarung.)

Morgen Mittwoch kommt auf dem Bahnhof Schmiedeberg

eine Lori
1^a Pflaumen
— das Pfund 90 Pf. — zum Verkauf.
Hornei.

Theater in Reichstädt
(Oberer Gasthof).
Saispiel des Dippoldiswalder Sommertheaters
Donnerstag den 2. September
abends 8 Uhr
Die spanische Fliege.
Lustspiel in 3 Akten.
Einkittarten im Gasthof.

Frauen-Verein Reichstädt.
Mittwoch abend
Schulters Gasthof.

Die
Monatsversammlung
des landwirtschaftlichen
Hausfrauenvereins
findet erst
Mittwoch d. 8. September
statt.

Zement, Mauerziegel, Dachpappe, Leer, Klebemasse, Steinzeugrohre
empfiehlt
H. Krumpolt,
Büchsmühle, Schmiedeberg.

Einfach möbl. Zimmer
für jungen Herrn sofort gesucht.
Angebote unter „J. B. 10“ an die Geschäftsstelle.

Einladungsarten druckt Jehre
Zwecks Abklärung zweier Hypotheken werden auf Landwirtschaft für bis 1. November
15 000 M.
als Hypothek gesucht. Werte
Angebote unter „M. 50“ an die Geschäftsstelle erbeten.

Mittwoch 3 Uhr
Fleisch
451-550.
Kohlschächterei Paul Lieber.

Ein tadellos erhaltenes
Herrenrad
(Renner) zu verkaufen
Max Mühle, Ruppendorf.
Al. Silbergt. Kaufhofen
zu verkaufen
Markt 81, 1.

Hermisdorfer Weißkaff,
frisch gebrannt, empfiehlt
Richard Piehs.

Hermisdorfer Weißkaff
eingetroffen.
Paul Schauer.
Telephon 36.

Häcksel
empfiehlt
A. Oppelt,
Dippoldiswalde. Telephon 162.

Sämtliche Toiletteartikel
Haarwasser, Haarseife, Pomaden, Haardie, Rämme, Parfümerien, Zahnwasser, Zahnpasten, Zahnpulver, Hautcreme usw.

Hermann Bommahsch,
Drogerie zum Elefanten.

Schlacht-pferde
kauft
Herm. Scharfe, Kohlschächterei,
Dippoldiswalde, Markt 28,
Telephon 80.
Bei Kohlschlachtung sofort zur Stelle. Nachmittags vorhanden.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Ehrungen, Glückwünsche, die herrlichen Blumenpenden und kostbaren Geschenke bringen wir allen unseren lieben Verwandten, Bekannten und Gönnern hiermit unseren herzlichsten Dank zum Ausdruck und grüßen freundschaftlich.
Dippoldiswalde, im August 1920.
Richard Henschel und Frau Gretel, geb. Hennig.

Ganz besonderen Dank bitten wir auch Fraulein Budel und Frau Hering für den wohlwollen Gesang sowie Herrn Lehrer Göbe für das in der Kirche dargebrachte wundervolle Violin-Solo von uns entgegennehmen zu wollen.
D. D.

2 religiöse Vorträge
im „goldnen Stern“ zu Dippoldiswalde
Mittwoch den 1. September abends 8 1/2 Uhr
Thema: Eine wunderbare Zeitrechnung der Bibel.
Mittwoch den 8. September abends 8 1/2 Uhr
Thema: Die Wiederkunft Christi.
Ref.: Missionsvorsteher P. Stöder—Dresden.
Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.

Hut vor ab!
vor



Nigrin
Wieder reine Friedensware
Sofortiger Dauerhochglanz. Färbt nicht ab.
Jede Dose ist mit Bandrol versehen.

Starke Ferkel
hat abzugeben
(In letzter Nummer war, da telefonisch sehr spät aufgegeben, textförmlich Verreuth angegeben.)
Rittergut Raundorf.

Drucklagen für die Industrie druckt Carl Jehre

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten zahlreichen Glückwünsche u. Geschenke sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.
Schmiedeberg, am 25. August 1920.

Alfred Arnold und Frau Hildegard geb. Böhme.

Für die uns zu unserer Silber-Hochzeit so zahlreich dargebrachten Glückwünsche und wertvollen Geschenke sagen wir nur hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.
22. Obercarsdorf, 26. August 1920.
Ernst Handrick und Frau.

Statt Karten.

Für die überaus liebevolle und herzliche Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck sowie Grabgeleit beim Heimzuge unsrer lieben, guten, treusorgenden Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Minna verw. Langer
geb. Wagner
sagen tiefempfundener, herzlichen Dank
Dippoldiswalde, Berlin, Stockholm u. Dresden
den 30. August 1920
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

